

# Jahresprogramm 2020

## Elternforum Wattwil



Datum	Thema
<p>21. Februar, 19.30h Freitag Rest. Thurpark, Wattwil</p>	<p>Anlass <b>Hauptversammlung des Elternforum Wattwil</b></p>
<p>02. März, 20.00 Uhr Montag Aula Schulhaus Grünenau, Wattwil</p>	<p>Anlass <b>Schule und Eltern im Gespräch</b>            Thema <b>Eltern laut und Kinder taub</b>            Referentin <b>Maren Tromm</b>, dipl. integrative ErziehungsberaterIn            Beschreibung <i>Haben Sie das Gefühl, dass Sie laut werden «müssen», um von den Kindern gehört zu werden?            Doch welche Kräfte wirken hier?</i></p> <p><i>Kurz, knackig, konzentriert und humorvoll zeige ich Ihnen Worte die ankommen, Gesten die berühren und Momente, in denen Schweigen Gold ist.</i></p> <p><i>Ich möchte Ihnen Mut machen, unüblich zu reagieren und vor allem die Ruhe zu bewahren. Lassen Sie es uns riskieren, an Wunder zu glauben.            Zum Vorteil von Ihnen und Ihren Kindern.</i></p>
<p>14. September, 20.00 Uhr Montag Aula Schulhaus Grünenau, Wattwil</p>	<p>Anlass <b>Schule und Eltern im Gespräch</b>            Thema <b>Begabung fördern und fordern</b>            Referent <b>Christian Rast</b>, Experte Begabungsförderung            Beschreibung <i>Die Familie ist ein besonders wichtiger Lernort.</i></p> <p><i>An diesem Abend entwickeln Eltern (und Lehrpersonen) mehr Verständnis für das Verhalten ihrer Kinder und es wird ihnen gezeigt, wie sie mit "fördern und fordern"sinnvoll mithelfen können, damit ihre Kinder ihre Begabungen optimal umsetzen.</i></p>
<p>12. November 19.30 Uhr Donnerstag Aula BWZT, Wattwil</p>	<p>Anlass <b>Regionaler Anlass mit Elternforum Ebnat-Kappel</b>            Thema <b>Entschleunigung im Kinderzimmer</b>            Referent <b>Mark Riklin</b>, Soziologe und Begründer Meldestelle Glücksmomente            Beschreibung <i>Referat für Eltern, Erziehungsverantwortliche und Lehrpersonen</i></p> <p><i>«Man kann Kinder nicht erziehen, sie machen einem sowieso alles nach».</i></p> <p><i>Das Referat fokussiert einige wichtige Aspekte, wie wir Erwachsenen sein könn(t)en, damit wir «gute Vorbilder» sind.</i></p>